

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 28. Februar 1920, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„O Mensch, beweine' dein' Sünde groß“, Choralbearbeitung
für Orgel.

(Peters, Bd. V.)

2. Zwei Motetten für Chor:

a) Jakobus Gallus (1550—1591):

„O Herre Gott, in meiner Not“.

Aus „opus musicum harmoniarum“.

O Herre Gott, in meiner Not	In deine Händ'; dein' Engel send',
Ruf' ich zu dir, du hilfest mir;	Der mich bewahr', wenn ich hinfahr'
Mein' Leib und Seel' ich dir befehl'	Don dieser Welt, wenn dir's gefällt.

Nicol. Selnecker, 1557 (weil. Hofprediger in Dresden).

b) Eduard Grell (1800—1886):

„Gnädig und barmherzig ist der Herr“, sechsstimmig.

Werk 33, Heft III.

Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer
Güte. Hilf uns, Gott unseres Heils, um deines Namens willen.
Errette uns und vergib uns unsere Sünden, um deines Namens willen!

3. Ludwig van Beethoven (1770—1827):

Bußlied für eine Singstimme.

Werk 48, Nr. 6.

An dir allein, an dir hab ich gesündigt
Und übel oft vor dir getan.
Du siehst die Schuld, die mir den Fluch verkündigt;
Sieh, Gott, auch meinen Jammer an.

Dir ist mein Flehn, mein Seufzen nicht verborgen,
Und meine Tränen sind vor dir.

Ach Gott, mein Gott, wie lange soll ich sorgen?
Wie lang entfernst du dich von mir!

Herr, handle nicht mit mir nach meinen Sünden,
Vergilt mir nicht nach meiner Schuld.

Ich suche dich, laß mich dein Antlitz finden,
Du Gott der Langmut und Geduld.

Früh wollst du mich mit deiner Gnade füllen,
Gott, Vater der Barmherzigkeit.

Erfreue mich um deines Namens willen:
Du bist ein Gott, der gern erfreut.

Bitte wenden!

Saß deinen Weg mich wieder freudig wallen,
Und lehre mich dein heilig Recht,
Mich täglich tun nach deinem Wohlgefallen;
Du bist mein Gott, ich bin dein Knecht.

Herr, eile du, mein Schutz, mir beizustehen,
Und leite mich auf ebner Bahn.
Er hört mein Schrei'n, der Herr erhört mein Flehen
Und nimmt sich meiner Seele an.

Chr. F. Sellert, † 1769.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 185, V. 5 (Mel. von M. Luther).

Mel.: Aus tiefster Not —

Ob bei uns ist der Sünden viel, bei Gott ist viel mehr Gnade;
Sein Hand zu helfen hat kein Ziel, wie groß auch sei der Schade,
Er ist allein der gute Hirt, der Israel erlösen wird
Aus seinen Sünden allen.

Martin Luther, † 1546.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Joh. Seb. Bach:**

„Warum betrübst du dich?“, Arie aus Anna Magdalena
Bachs 2. Notenbuche, 1725.

Warum betrübst du dich
Und beugest dich zur Erden,
Mein sehr geplagter Geist,
Mein abgematt'ter Sinn?
Du sorgst, wie will es doch
Noch endlich mit dir werden,

Und führest über Welt
Und über Himmel hin.
Wirst du dich nicht recht fest
In Gottes Willen gründen,
Kannst du in Ewigkeit
Nicht wahre Ruhe finden.

6. **Otto Richter:**

Notette über Psalm 126, V. 1—3.

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, dann werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Ruhmens sein. Dann wird man sagen unter den Völkern: „Der Herr hat Großes an ihnen getan.“ — Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, dann werden wir sein wie die Träumenden. — Halleluja!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Fräulein Susanne Mittasch (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Fürwahr, er trug unsre Krankheit“ von Immanuel Faist.